

Spannende Sache

STIMMEN Zufriedenheit auf beiden Seiten

UTGAST/AKL – Sehr freundlich war die Stimmung im Hofcafé Gerdes, als die Herausforderung zum Feldkampf ausgesprochen und angenommen wurde. Vor allem der Kurs mit seinen natürlichen Hindernissen verspricht einen spannenden Feldkampf.

Der Feldobmann der Oldenburger Hinny Harms freut sich über die Bedingungen: „Beim letzten Mal in Bohlenbergerfeld war das Feld durch den Regen eine Katastrophe. Kein Trüll, nur Flüchter. Hier sind die Bedingungen super. Das wird ein super Wettkampf.“ Die Oldenburger Fraktion machte sich nach den Herausforderungen noch einmal auf den Weg zurück zum Platz, um zu sehen, welche Werfer als Starter in Frage kommen. Das erste Hindernis, ein Wall, ist 70 Meter vom Startplatz entfernt. „Da muss der erste Werfer unbedingt rüber kommen. Das schafft nicht jeder“, beschrieb Harms die erste Tücke.

Auch FKV-Vorsitzender Jan-Dirk Vogts ist von dem anspruchsvollen Kurs angetan. „Mit den Wällen, Straßen, und Baumreihen wird das eine spannende Sache.“ Dass sein Sohn Keno auf Seiten der Oldenburger mitwirft, bringt ihn persönlich natürlich in einen Gewissenskonflikt: „Als FKV-Vorsitzender sollte ich natürlich neutral sein. Das kann ich natürlich zu Hause schlecht verkaufen, aber ich probier das jetzt einfach mal“, schilderte Vogts den Konflikt zwischen Familie und Amt.

Eilert Taddigs, Jugendwart im LKV, erinnerte an das ganze Umfeld der Werfer: „Eine Mannschaft besteht nicht nur aus den Schießern. Ohne die ganzen Trainer, Betreuer, Fahnenträger und all die anderen Helfer wäre so ein Wettkampf gar nicht möglich.“

Zum Abschluss der Veranstaltung waren dann wieder alle Stimmen vereint, als Eilert Taddigs die Anwesenden zu einem dreifachen „Fleu herut“ aufforderte.